

4.2 Ausländerbeiräte außerhalb der agah

Auch zu den Ausländerbeiräten in Hessen, die bis Ende des Berichtszeitraumes noch nicht Mitglied der agah waren, bestanden nach Möglichkeit Kontakte. Dies geschah entweder fernmündlich, schriftlich oder aber durch den Besuch von Veranstaltungen und Sitzungen, so beispielsweise am 20.02.2002 und 27.09.2003 in Bad Homburg. Kontakte mit den Beiräten Elz und Hadamar wurden am 19. Februar 2002 bei einem Einführungsseminar für neu gewählte Ausländerbeiräte aufgenommen. Am 16. 05. 2002 nahm zudem eine Vertreterin der agah an der Sitzung des Ausländerbeirates Elz teil.

Auch die Kontakte zu Ausländerbeiräten in anderen Bundesländern wurden weitergepflegt. Nicht selten wurden Anfragen zur politischen Organisation und Arbeitsweise an die agah gestellt oder Vertreter des Vorstandes als Referenten geladen. Aber auch in Sach- und Rechtsfragen waren die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle weiterhin gefragte Gesprächspartner.

Die Kontakte waren meist telefonischer Natur. Im Rahmen der zeitlichen Möglichkeiten besuchten Vertreter der agah jedoch auch Veranstaltungen in anderen Bundesländern oder führten Gespräche am Rande von bundesweiten Veranstaltungen. Besonders mit den Ausländerbeiräten Freiburg und Potsdam bestanden 2002/2003 enge Kontakte. Im Rahmen der Sitzungen des Bundesausländerbeirates bestand zusätzlicher intensiver Kontakt zu Beiräten in anderen Bundesländern.

Durch Veranstaltungen des Rates der Europäischen Regionen und Gemeinden in Straßburg entwickelte sich zudem ein reger Erfahrungsaustausch mit vergleichbaren Interessenvertretungen in Spanien, Italien, Frankreich und Dänemark.

Auch ausländische Gäste informierten sich immer wieder über Struktur und Arbeitsweise der hessischen Ausländerbeiräte vor Ort in Wiesbaden. So besuchten am 16.01.2002 eine Vertreterin der Ausländervertretung in Kawasaki/Japan und am 23.10.2003 ein Repräsentant der japanischen Stadt Kobe die Geschäftsstelle.